

# Wiegenlied

transposé à la 3<sup>e</sup> min ↓

Lied de Franz Schubert (1797-1828) Opus 98, 2 / D 498 Novembre 1816

*Langsam*

Schla - fe, schla — fe, hol - der, sü — Ber — Kna - be, lei - se wiegt — dich  
Schla - fe, schla — fe, in dem sü — Ben — Gra - be, noch be - schützt — dich  
Schla - fe, schla — fe, in der Flau — men — Scho - ße, noch um - tönt — dich

*pp*

5

dei - ner Mut — ter — hand; sanf - te Ru — he, mil — de La - be  
dei - ner Mut — ter — Arm; al - le Wün — sche, al — le Ha - be  
lau - ter Lie — bes — ton; ei - ne Li — lie, ei — ne Ro - se

10

bringt dir schwe — bend die - ses Wie — gen — band.  
faßt sie lie — bend, al - le lie — be — warm.  
nach dem Schla — fe werd sie dir — zum — Lohn.

Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe,  
Leise wiegt dich deiner Mutter Hand,  
Sanfte Ruhe, milde Labe,  
Bringt dir schwebend dieses Wiegenband.

Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe,  
Noch beschützt dich deiner Mutter Arm,  
Alle Wünsche, alle Habe  
Faßt sie liebend, alle liebewarm.

Schlafe, schlafe in der Flaumen Schoße,  
Noch umtönt dich lauter Liebeston,  
Eine Lilie, eine Rose  
Nach dem Schlafe werd' sie dir zum Lohn.

Dors, cher, doux enfant,  
La main de ta mère te berce doucement,  
Tendre repos, doux réconfort  
Te sont apportés par le cordon du berceau

Dors dans ta douce tombe,  
Le bras de ta mère te protège encore,  
Tous les vœux, tous les biens,  
Elle les saisit avec amour, avec un amour chaleureux.

Dors au sein du duvet,  
De pures notes d'amour résonnent encore autour de toi,  
Un lis, une rose,  
Après ton sommeil seront ta récompense.

